



Hintergrund

42 000 bis 104 000 von Mobbing betroffene Schüler*innen in Österreichs Schulen (HBSC-Studie 2018 und OECD-Studie 2018)
→ das bedeutet im Durchschnitt 2 bis 6 betroffene Schüler*innen pro Klasse!

+ 50 000 an Mobbing-Handlungen beteiligte Schüler*innen (nach eigenen Angaben) (HBSC-Studie 2018)

17 000 Schulabbrüche/Jahr wegen Mobbing in Österreichs Schulen (BMBF-Studie 2014)

+ Mobbing in Lehrer*innen-Kollegien, von Schüler*innen zu Lehrer*innen und von Lehrer*innen zu Schüler*innen - wir erheben derzeit ziemlich traurige Daten zu diesen Themen

+ zusätzliche Einsamkeit und Motivationslosigkeit aufgrund der Covid-19 Pandemie

Häufiger betroffen sind Schüler*innen aus ärmeren Haushalten, Schüler*innen mit Migrationshintergrund und LGBTI (OECD Studien und OECD Publikationen).

Aus unseren Fortbildungen und Vorträgen wissen wir, dass auch Zuschauer*innen und Dulder*innen oft jahrelang darunter leiden, dem*der Betroffenen Schüler*in nicht geholfen zu haben.

Dies bedeutet für tausende von jungen Menschen:

Tägliche Angst in die Schule zu gehen, posttraumatische Belastungsstörungen, langfristige psychische und körperliche Beschwerden, Schwierigkeiten im Arbeits- und Beziehungs-Leben. Sowohl für von Mobbing betroffene Schüler*innen, wie auch für Akteur*e*innen. Zusätzlich verursacht dieses Problem massive Kosten für Sozialversicherungen und Wirtschaft.

Übrigens: bei Mobbing in der Schule stellt Cyber-Mobbing eine von vielen Handlungen dar. Tritt unter Schüler*innen Cyber-Mobbing auf, kann also davon ausgegangen werden, dass in dieser Schulklasse auch direktes Mobbing vorhanden ist, das mit einer gut evaluierten Mobbing-Intervention aufgelöst werden kann und muss.

Es ist höchste Zeit dieses Thema zu enttabuisieren und gemeinsam etwas dagegen zu unternehmen! Daher haben wir 2015 die Initiative „Schulen lösen Mobbing“ gegründet. Vielen Dank all den vielen, vielen engagierten Lehrer*innen und Schulen, die sich hieran beteiligen! Das auf mehrere Jahre angelegte „Life is better together – put your sign“ Projekt kann und soll neben Fortbildungen, Vorträgen und Workshops eine praxisnahe, niederschwellige und gleichzeitig partizipative Stell-Schraube und Hilfe darstellen, diesem gruppenspezifischen Problem Mobbing zu begegnen, und Schulentwicklung in Richtung einer sicheren, gesunden und potentialentfaltenden Schule zu unterstützen.

Jetzt mitmachen!

Miteinander kreatives Statement erarbeiten und einreichen – als Schulklasse, Lehrer*innen-Kollegium oder gesamte Schule.